

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 15.09.2015
Beginn: 16:30 Uhr
Ende 18:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Ann Christin von Allwörden

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Kathrin Ruhnke

Frau Margret Schüler

Herr Maximilian Schwarz

von 16:35 bis 18: 30 Uhr

Vertreter

Herr Nicholas Ehlers

Herr Jan Gottschling

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Dr. Andreas Grüger

Frau Sylvia Lieckfeldt

Herr Wolfgang Spitz

Frau Gisela Steinfurt

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Michael Adomeit

Herr Benjamin Fischer

Herr Matthias Laack

Herr Eckehard Nitschke

Herr Gerd Riedel

Frau Christine Peters

Herr Benjamin Fischer

Herr Ingolf Wehowsky

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Musikschulgebührensatzung 2015
Vorlage: B 0002/2015

- 1.2 Benutzungsordnung und Entgeltordnung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2015
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 23.07.2015
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Umbenennung des Kulturhistorischen Museums der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0033/2015

Sachstand zum Konzept Kulturhistorisches Museum

Vorlage: ZU 0021/2014

- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Präsentation der Stralsunder Schützenkompagnie - Projektvorstellung "Errichtung Große Bogenanlage"
- 4.2 Einordnung Sportstättenentwicklungsplanung
- 4.3 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025
Vorlage: ZU 0001/2015
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Ehlers beantragt den TOP 4.3 bis zur nächsten Sitzung zurück zu stellen.

Die geänderte Tagesordnung ist damit bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 1.1 Musikschulgebührensatzung 2015 Vorlage: B 0002/2015

Herr Spitz erläutert die Erfordernisse der Überarbeitung der Vorlage aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes.

Er führt die beabsichtigten Veränderungen an und erläutert den Vergleich zu den Gebühren der Musikschule des Landkreises.

Frau von Allwörden macht auf die Forderung der CDU/FDP-Fraktion aufmerksam, für die Stralsunder Kinder keine Gebührenerhöhungen vorzunehmen. Sie beantragt eine entsprechende Änderung der Vorlage.

Herr Kinder erfragt, warum 20 % der beschulten Kinder aus dem Landkreis kommen, wenn doch Stralsunder Kinder bevorzugt angenommen werden. Dazu führt Herr Spitz aus, dass keine Schüler gekündigt wurden und es vielfältige Fächer gibt, für die teilweise auch viele Anmeldungen aus dem Landkreis vorliegen, die auch angenommen werden.

Herr Gottschling erfragt, warum nicht alle Gebühren angehoben wurden. Er zeigt hier große Unterschiede auf.

Herr Spitz macht deutlich, dass die Erhöhung so erarbeitet wurde, dass die geforderten von Mehreinnahmen von 50.000,00 € pro Jahr erreicht werden. Man hat aber auch darauf geachtet, dass die Erhöhungen im Vergleich zu den Gebühren anderer Musikschulen moderat ausfallen.

Herr Kinder lehnt Unterschiede zwischen Stadt- und Landkreis-Schülern im Namen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ab. Das Kriterium der Alleinerziehung für eine Staffelung wird nicht als gerecht angesehen. Hier sollte eine Staffelung nach Einkommenshöhe erfolgen. Die Angaben zur Höhe des Einkommens sollten freiwillig erfolgen.

Frau Bartel pflichtet einer Staffelung des Einkommens bei.

Herr van Slooten spricht sich ebenfalls gegen eine Unterscheidung zwischen Stadt- und Landkreis-Schülern aus und schlägt eine moderate Erhöhung für alle vor.

Frau Dr. Carstensen erfragt die Kosten für die Japan-Reise der Musikschule. Daraufhin erläutert Herr Spitz die Kostendeckung in Höhe von 98 T€ durch verschiedene Einnahmequellen.

Herr van Slooten plädiert weiter für eine moderate Erhöhung für alle Schüler.

Die Beratung wird in eigener Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport fortgesetzt:

Herr Hofmann informiert, dass von Frau von Allwörden ein Änderungsantrag hinsichtlich der Gebührenänderung bei Jugendlichen vorliegt.

Frau Bartel teilt mit, dass die Kinder, die nicht in Stralsund wohnen, auch den gleichen Betrag wie Stralsunder Kinder bezahlen sollten.

Frau von Allwörden bittet Frau Bartel um Vorschläge bezüglich einer anderen Kostenverteilung oder einer Streichung.

Dazu macht Herr Spitz deutlich, dass aus der Anlage 4 hervor geht, dass die Hauptnutzerzahlen durch die Kinder und Jugendlichen zu Stande kommen.

Frau von Allwörden macht klar, dass politisch keine Erhöhung für Stralsunder Schüler gewollt ist. Die Einnahmen, die an dieser Stelle entfallen, müssen an anderer Stelle aufgefangen werden.

Frau Bartel bezieht sich auf Anlage 4 „Einzelunterricht“ und macht klar, dass die Kosten für den Einzelnen trotzdem gering sind. Sie ist der Meinung, dass man keinen Unterschied anhand des Wohnortes machen kann.

Herr Ehlers macht deutlich, dass moderate Erhöhungen in Ordnung sind.

Herr Hofmann stellt den Änderungsantrag von Frau von Allwörden zur Abstimmung.

Die Vorlage wird dahingehend geändert, dass Kinder und Jugendliche aus Stralsund nicht von den Gebührenerhöhungen betroffen sein sollen.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 1.2 Benutzungsordnung und Entgeltordnung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0007/2015

Frau Lieckfeldt erläutert die Anforderungen zu Veränderungen der Benutzungsordnung und der Entgeltordnung.

Herr van Slooten macht deutlich, dass eine Verdreifachung der Gebühren als nicht effektiv für die Bibliothek gesehen wird.

Er stellt den Änderungsantrag, die Gebühren um 3,00 € zu erhöhen und zu gegebener Zeit eine weitere Erhöhung zu prüfen.

Herr van Slooten erfragt, ob ein Abo System einzurichten wäre, welches sich automatisch um ein Jahr verlängern würde, wenn keine Kündigung eingeht. Weiter sollten auch die Säumnisgebühren angehoben werden.

Frau von Allwörden führt die unterschiedliche Zahlungsmodalität für unterschiedliche Nutzungsformen an. Hier besteht bereits eine Wahlmöglichkeit mit moderater Erhöhung.

Herr Kinder sieht die Gefahr des Rückgangs der Nutzerzahlen.

Herr van Slooten sieht bei der Teilung der Nutzung in verschiedenen Bereichen einen Mehraufwand für die Verwaltung in der Bibliothek.

Herr Kuhn bezieht sich auf die Anmeldeformalität mit Ausweis oder Reisepass und amtlicher Meldebescheinigung. Er erfragt, warum dieser Aufwand so hoch sein muss. Aus seiner Sicht ist eine aktuelle Meldebescheinigung übertrieben.

Frau von Allwörden ist der Meinung, dass der vorliegende Vorschlag der Verwaltung eingehend geprüft wurde und daher auch umsetzbar sein wird.

Herr Jungnickel teilt mit, dass die Nutzerzahlen in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen sind.

Frau Bartel teilt mit, dass im Vergleich zu Greifswald die Bibliothek in Stralsund an der Spitze ist.

Bezüglich des Flüchtlingsstroms sollte die Hansestadt auch im Bereich der Bibliothek rechtzeitig reagieren.

Herr Kinder macht deutlich, dass bei der Reduzierung der Nutzerzahlen sich die Frage ergibt, ob noch so viel Personal benötigt wird.

Frau Lieckfeldt bestätigt, dass die getrennten Nutzungsmöglichkeiten zusätzlichen Verwaltungsaufwand verursachen. Derzeit gibt es einen Verlust von e-Medien-Nutzern, da Rostock die kostenlose Nutzung von e-Medien anbietet und man sich auch dort anmelden kann.

Herr Hofmann verdeutlicht, dass es sich bei dem vorgeschlagenen Jahresbeitrag um Kosten von 3 € pro Monat handeln würde.

Frau Lieckfeldt informiert, dass derzeit noch kein Abo-System besteht. Dadurch könnten Mehreinnahmen erzielt werden.

Herr Kinder ist der Meinung, dass eine Preiserhöhung irrelevant für die Nutzerzahlen ist.

Herr van Slooten wiederholt seinen Antrag unter Einbeziehung des Abo-Systems.

Aus Sicht von Herrn Gottschling kann durch eine Gebührenerhöhung keine Haushaltskonsolidierung erfolgen. Gebührenerhöhungen müssen moderat Stück für Stück erfolgen.

Herr Pieper erfragt, wie hoch die Nutzungszahlen der Onleihe sind. Dazu erläutert Frau Lieckfeldt, dass ca. 180 Nutzer ausschließlich E-Medien nutzen.

Herr Hofmann erfragt die Höhe der Staffelung der Nutzungsmöglichkeiten. Dazu teilt Frau Lieckfeldt die mögliche Kostenanpassung in den verschiedenen Bereichen mit.

Die Beratung wird in eigener Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport fortgesetzt:

Herr Hofmann schlägt vor, über den vorliegenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion abzustimmen.

Frau Lieckfeldt erläutert, dass es ein Abo gibt. Bei einer Einzugsermächtigung liegen die Gebühren bei 30 € ansonsten bei 36 €.

Herr Schwarz ist der Meinung, die Gebühr einheitlich zu gestalten, ob mit Abo oder ohne.

Herr Hofmann schlägt vor, die Änderungsideen, die im Ausschuss heute erarbeitet wurden, von der Verwaltung prüfen zu lassen und die Vorlage dahingehend zu überarbeiten.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Hofmann fragt nach, wie es mit dem Ausweisen in der Bibliothek funktioniert. Dazu führt Frau Lieckfeldt aus, dass die meisten Leser einen Ausweis oder einen Reisepass mit gültiger Meldebescheinigung nutzen. Bisher habe es keine Probleme gegeben.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 23.07.2015

Die Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 23.07.2015 wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Umbenennung des Kulturhistorischen Museums der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0033/2015

Herr Dr. Grüger zitiert aus der Vorlage und informiert über ein Pressegespräch, welches heute stattgefunden hat.

Er macht deutlich, dass das Stralsunder Museum das älteste Museum in Norddeutschland ist. In den Sammlungsbeständen befinden sich viele Exponate aus Stralsund und auch viele aus der Region Rügen/Vorpommern. Die Stralsunder Exponate sollen in einen Zusammenhang zur Hansestadt Stralsund gebracht werden.

Der Name „Stralsund Museum“ macht dem Besucher ganz deutlich, dass er dort etwas über Stralsund erfahren wird.

Frau Behrendt informiert, dass das Büro für Öffentlichkeit in der Vergangenheit eine große Unterstützung gegeben hat. Es ist ein Kommunikationskonzept und ein Designhandbuch entstanden, um dadurch eine klare Botschaft nach außen zu geben. Es wurden viele Namensideen zusammen getragen und umfassend beraten.

Frau Peters erläutert, dass ein Konzept für das Kulturhistorische Museum entwickelt werden sollte. Dafür wurde dann ein Beirat ins Leben gerufen, um mit fachkundigen Teilnehmern ein umfassendes Konzept zu erarbeiten.

In diesem Jahr werden die ersten 5 Bereiche des umgestalteten Museums eröffnet. Weiter wurde auch ein Marketingkonzept für das „Stralsund Museum“ erarbeitet.

Herr Gottschling fragt nach, ob im Haushalt 2016 Ausgaben eingeplant sind oder ob sie noch im Haushaltsjahr 2015 anstehen. Dazu erläutert Herr Dr. Grüger, dass in diesem Jahr bereits Ausgaben anfallen, die durch eine bereits bestehende Haushaltsstelle finanziert werden. Im nächsten Jahr sind noch Kosten für Hinweisschilder zu erwarten.

Herr Gottschling merkt an, dass es in seiner Fraktion „Linke offene Liste“ unterschiedliche Meinungen zum Konzept gebe, er jedoch von den Argumenten in der Vorlage überzeugt wurde.

Frau von Allwörden teilt für die Fraktion CDU/FDP mit, dass diese das Konzept unterstützen wird.

Frau Bartel macht deutlich, dass die Namensänderung für viele ein Identitätsverlust sein könnte. Sie ist jedoch überzeugt, dass die Mehrheit hier dem Beschlussvorschlag zustimmen wird.

Herr Ehlers bedankt sich für die Arbeit und teilt mit, dass auch seine Fraktion dem Vorschlag folgen wird.

Herr Hofmann macht deutlich, dass man nach vorn sehen und Neuem eine Chance geben sollte.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0033/2015 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Präsentation der Stralsunder Schützenkompagnie - Projektvorstellung "Errichtung Große Bogenanlage"

Herr Ingolf Wehowsky stellt sich und den Verein vor.

Es ist geplant, eine große Bogensportanlage zu erreichen. Die Mitgliedszahlen sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Derzeit sind es ca. 100 Mitglieder. Es sind viele Kinder und Jugendliche im Verein vertreten.

Herr Wehowsky erläutert das Projekt anhand einer Präsentation, die den Ausschussmitgliedern als Datei zur Verfügung gestellt wird.

Der Spielmannzug wurde auch in den Verein integriert.

Auf die Nachfrage von Herrn Hofmann, ob schon Anträge gestellt werden konnten, führt Herr Wehowsky aus, dass eine Entscheidung des Landes Ende November erwartet wird. Die Eigenleistungen stehen zur Verfügung.

Das Anliegen besteht darin, in die Sportförderrichtlinien aufgenommen zu werden, um die Erbbaupacht für das Grundstück und das Gebäude sichern zu können.

Frau Schüler fragt nach den Fördermitteln beim Landessportbund. Dazu teilt Herr Wehowsky mit, dass es eine Sonderförderung für die Arbeiten, die erledigt werden müssen gibt. Bisher gab es nur in Greifswald entsprechende Freizeitangebote. Weiter erläutert Herr Wehowsky, dass die Bogenanlage und das Schützenheim zukünftig in der Bauhofstraße zu finden sein sollen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich, die Thematik zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und zu einer der nächsten Sitzungen erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

zu 4.2 Einordnung Sportstättenentwicklungsplanung

**zu 4.3 Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025
Vorlage: ZU 0001/2015**

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 1 in die nächste Sitzung verlagert.

zu 5 Verschiedenes

Herr Gottschling fragt nach, ob es einen neuen Stand zur Kinder- und Jugendkunstschule gibt.

Dazu teilt Herr Hofmann mit, dass es keinen neuen Sachstand gibt.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung